

Presse-Information

3. April 2017

Fonds Experimentelles Musiktheater:

Daniel Kötter, Hannes Seidl, Rahel Kesselring

ingolf #4 zieht aus

Umzug durch die Stadt mit Spielmannszügen und Fanfarencorps und allen, die mitmachen wollen
Beginn: 21. April 2017, 18 Uhr, Treffpunkt: Kleines Haus, Musiktheater im Revier Gelsenkirchen

ingolf #5 macht freunde

Oper von allen

Ehemaliges Schuhhaus Bruhns, Neumarktgassee 2, Gelsenkirchen

28./29. April, 2. - 6. Mai 2017, täglich geöffnet 12 - 19 Uhr, 18 Uhr Konzert

Das genaue Programm wird im April bekannt gegeben.

Über zwei Spielzeiten hinweg erkunden in »ingolf« der Filmemacher **Daniel Kötter**, der Komponist **Hannes Seidl** und die Bühnenbildnerin **Rahel Kesselring** in unterschiedlichen Präsentationsformaten das Phänomen »Oper« als gesellschaftliches und betriebliches System. In April und Mai 2017 tritt das vom **Fonds Experimentelles Musiktheater** und dem Gelsenkirchener **Musiktheater im Revier** produzierte Projekt »ingolf« in seine vierte und fünfte Phase.

Ausgehend von der realen Person Ingolf Haedicke, ehemaliger Leiter der Phonotheek an der Humboldt-Universität zu Berlin, und dessen Ideen zu einer Oper, entsteht die Kunstfigur »ingolf«. Haedicke's Opernideen werden zunächst innerhalb der einzelnen Abteilungen im Theater des MiR diskutiert und weiterentwickelt, bevor sich dieser Gedankentransfer auch auf die EinwohnerInnen Gelsenkirchens ausweitet. Dabei tritt der Ideengeber zunehmend zurück hinter ein fortschreitend komplexer werdendes »System ingolf«, dem schließlich Theater, Publikum und die Stadt selber angehören. Das Fortschreiten dieses Prozesses wird der Öffentlichkeit zwischen Frühjahr 2016 und Sommer 2017 in insgesamt sechs aufeinanderfolgenden künstlerischen Formaten präsentiert.

Nachdem die Rolle des Opernhelden im Fortgang des Projekts erst auf die Handwerker hinter den Kulissen des MiR (ingolf #2) und von diesen später auf das Publikum (ingolf #3) übergegangen ist, ziehen die folgenden Teile nun noch weitere Kreise und machen die Stadt zur Oper.

»ingolf #4 zieht aus« führt vom MiR in die Innenstadt Gelsenkirchens. In einem großen, vom »ingolf«-Team gestalteten musikalischen Umzug verlässt *ingolf* das Opernhaus, begleitet von Spielmannszügen, Fanfarencorps, Pauken und Trompeten. Mit Musik und Lärm, vor allem aber unter Beteiligung aller interessierten BürgerInnen und zufälligen PassantInnen zieht *ingolf* »raus aus dieser bürgerlichen Muffbude« (Zitat Ingolf Haedicke), besetzt den zentral gelegenen Heinrich-König-Platz und richtet sich im ehemaligen Schuhhaus Bruns ein, wo der Umzug mit einem Umtrunk beendet wird.

In »ingolf #5 macht freunde« dann wird eine Woche später das ehemalige Schuhhaus zur Bühne für jedermann. Für sieben Tage, die jeweils am Abend in eine von Gelsenkirchener BürgerInnen getragene Konzertperformance münden, machen Gelsenkirchener hier Freunde und teilen ihren Alltag. Oper von allen statt Oper für alle – in sieben Akten.

Fonds Experimentelles Musiktheater:

Mit dem Fonds Experimentelles Musiktheater [feXm] bieten das NRW KULTURsekretariat und die Kunststiftung NRW seit 2005 Teams von TheatermacherInnen die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Schauspiel- und Opernhäusern in NRW experimentelle Musiktheaterprojekte zu realisieren. Nach insgesamt zwölf Uraufführungen in zehn Jahren legt der Fonds inzwischen den Schwerpunkt auf offene und prozessorientierte Projektarbeit. In den Fokus rückt damit weniger das unverrückbare Ergebnis als vielmehr der Produktionsverlauf selbst. Während feXm die Produktionsentwicklung mit bis zu 100.000 Euro fördert, bietet das MiR für mehrere Produktionsphasen den dauerhaften Arbeits- und Präsentationsort und stellt neben Werkstätten auch künstlerisches Personal zur Verfügung.

Der Fonds Experimentelles Musiktheater ist eine gemeinsame Initiative von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW.